Manfred Debrunner : 1892-1984

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **87-89 (1982-1984)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Manfred Debrunner
1892–1984

In Blonay VD verstarb am 24. August unser Mitglied Manfred Debrunner im Alter von 92 Jahren. Manfred Debrunner war 1920 nach dem Abschluss seines Maschineningenieurstudiums in den AACZ aufgenommen worden. 1921–1926 war er zuerst in Kriens und später in Frankreich beruflich tätig. 1935 kehrte er in die Schweiz zurück und arbeitete schliesslich bis zur Pensionierung in der Schweizerischen Lokomotivenfabrik in Winterthur. Er war zuerst Spezialist für Holzgasmotoren und leitete dann bei der «Loki» die Abteilung Gasgeneratoren für feste Brennstoffe. Während langer Zeit war er dem AACZ eng verbunden. Am Stamm und bei den Clubanlässen war er ein gern gesehener Gast. Unter dem Namen «Debrünneli» galt er unter anderem auch als talentierter Bänkelsänger und Klavierspieler. Durch seine liebenswürdige und herzliche Art hielt er viele Clubfreundschaften aufrecht. Seit etwa 1965 zog er sich nach Blonay im Kanton Waadt zurück, wo er nun verstarb.

Frédéric Maurice
† 11. Juni 1984

Am 11. Juni verschied in Genf unser Mitglied Frédéric Maurice. Er war 1919 als Bauingenieurstudent in unseren Club eingetreten und gehörte zur Generation der damaligen Aktivmitglieder Häfeli, Liniger und von Tscharner. Nach seinem Diplomabschluss im Jahre 1921 war er zuerst im Waadtland und dann einige Jahre in Barcelona tätig. Ab Ende der 20er Jahre lebte er dann bis zu seinem Lebensende in Genf.